



Pressemitteilung

Paderborn, 20.01.2020

Katholische Priester in Deutschland spenden 5 Millionen Euro

Diaspora-Kommissariat der deutschen Bischöfe unterstützt damit 379 Priester und Diakone in Mittel-, Ost- und Nordeuropa

Zur Unterstützung der 379 Priester und Diakone in Mittel-, Ost- und Nordeuropa spenden die katholischen Priester in Deutschland monatlich ein Prozent ihres Gehaltes. Auf das gesamte Jahr gesehen, beläuft sich diese Summe derzeit auf 5,0175 Millionen Euro. Das „Diaspora-Kommissariat der deutschen Bischöfe - Diasporahilfe der Priester“ stellt diese Fördergelder finanziell schwach gestellten Diaspora-Diözesen in den oben genannten Regionen zur Verfügung. Eingesetzt werden die Mittel für Gehaltsunterstützungen sowie für Verkehrs- und Bauhilfen.

Der Generalsekretär des Diaspora-Kommissariates, Monsignore Georg Austen, sieht in der priesterlichen Hilfe ein starkes und verbindenes Zeichen der Solidarität von Priestern für Priester: „Unser christlicher Glaube verpflichtet uns zur Solidarität mit unseren Mitbrüdern in Mittel-, Ost- und Nordeuropa, die sich unter oftmals sehr schwierigen und finanziell belastenden Bedingungen als Seelsorger für die Menschen und das Gemeinwesen engagieren.“ Die Priester und die Seelsorge in Nordeuropa werden mit 4,25 Millionen Euro und in Mittel- und Osteuropa mit 637.500 Euro unterstützt

Der Großteil der Fördermittel, rund 2,65 Millionen Euro, wird für Gehaltsunterstützungen der 379 Priester und Diakone im aktiven Dienst in Nordeuropa (Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark und Island) benötigt. Für den Erwerb von dringend benötigten Fahrzeugen sind 300.000 Euro vorgesehen und für den Bau und die Instandhaltung von Priesterwohnungen 1,3 Millionen Euro. Der Paderborner Generalvikar und zugleich Vorsitzende des Vergabeausschusses, Alfons Hardt, dankte allen Priestern in Deutschland „für ihre tatkräftige finanzielle Unterstützung des Glaubenslebens in der Diaspora“.

Die Hilfen des Diaspora-Kommissariates werden zweckgebunden über das Bonifatiuswerk in Paderborn weitergeleitet. Geschäftsführung und Verwaltung sind dem Bonifatiuswerk angegliedert, so dass so eine laufende Projektbegleitung gewährleistet ist. Die Mittel werden durch den Vergabeausschuss verteilt. Dieser setzt sich zusammen aus Vertretern der Bischöfe aus Paderborn, Fulda und Osnabrück, der Arbeitsgemeinschaft der Priesterräte und des Bonifatiuswerkes.

**Bonifatiuswerk der
deutschen Katholiken**
Kamp 22
33098 Paderborn

E-Mail: patrick.kleibold@bonifatiuswerk.de
Internet: www.bonifatiuswerk.de
Telefon: 0 52 51 29 96-43
Telefax: 0 52 51 29 96-88

Bankverbindung:
Bank für Kirche und Caritas
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE46472603070010000100

Bildunterzeile:

Die Mitglieder des Vergabeausschusses des Diaspora-Kommissariates. Von links: Generalvikar Alfons Hardt (Erzbistum Paderborn), Monsignore Klaus Hoheisel (Bistum Passau), Pfarrer Alfred Manthey (Bistum Münster), Pfarrer Dr. Christian Hartl (Renovabis/Erzbistum München-Freising), Monsignore Georg Austen (Bonifatiuswerk und Diaspora-Kommissariat), Dechant Carsten Menges (Bistum Hildesheim) und Generalvikar Theo Paul (Bistum Osnabrück). Foto: Patrick Kleibold